



WERTE WISSEN WANDEL



Deutsche Gesellschaft
für Gynäkologie
und Geburtshilfe e. V.

DGGG-GESCHÄFTSSTELLE:

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin
Tel.: 030 514883-340
Fax: 030 514883-44
info@dggg.de

PRESSEINFORMATION

„Eine evidenzbasierte Leitlinie der höchsten Qualitätsstufe“

Die Methodik der Leitlinie

Berlin, 7. September 2009 – Obwohl international zahlreiche Leitlinien zum Thema Hormontherapie existieren, entsprechen nur wenige den allgemein geforderten methodischen Gütekriterien. Leitlinien erhalten nach dem Regelwerk der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) dann das Prädikat Stufe 3, wenn sie auf dem aktuellen Wissensstand klinischer Studien und einer strukturierten Konsensfindung eines repräsentativen Gremiums beruhen. Zusätzlich müssen sie internationalen methodischen Standards gerecht werden (zusammengefasst im Deutschen Leitlinien-Bewertungs-Instrument). „Genau diese Voraussetzungen erfüllt die S3-Leitlinie zur Hormontherapie in der Peri- und Postmenopause. Die früheren Konsensempfehlungen zur Hormontherapie wurden damit durch eine evidenzbasierte Leitlinie der höchsten Qualitätsstufe ersetzt“, sagte Prof. Dr. Ina Kopp, Stellvertretende Vorsitzende der Ständigen Kommission Leitlinien der AWMF, Philipps-Universität Marburg, auf der Pressekonferenz in Berlin.

An der Leitlinie wirkten Expertinnen und Experten aus 18 medizinischen Fachgesellschaften und Organisationen sowie Vertreterinnen von zwei Frauen- bzw. Patientinnenorganisationen mit. Über 6.000 Literaturquellen und bereits erschienene Leitlinien zum Thema Hormontherapie wurden gesichtet. Die methodisch besten Publikationen wurden ausgewählt, um die aktuellen Empfehlungen zu formulieren.

Leitlinie auch für interessierte Frauen und Patientinnen

Die S3-Leitlinie richtet sich an Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis, um evidenzbasierte Entscheidungshilfen für die Indikationsstellung und die Grundlagen für die Information Rat suchender Frauen zu vermitteln. „Die Leitlinie richtet sich aber auch an interessierte Frauen, die ihren Kenntnisstand über die Hormontherapie verbessern möchten, um dann gemeinsam mit ihrem Arzt oder ihrer Ärztin zu einer Entscheidung finden können. Dies soll künftig durch eine allgemeinverständliche Version unterstützt werden“, erklärte Kopp. Zur Nutzen-Risiko-Beurteilung und als Entscheidungshilfe für die Praxis sind die relevantesten Informationen im Kapitel „Risikokommunikation“ zusammengefasst.

2.225 Zeichen (mit Leerzeichen)

Der Methodenreport ist im Internet unter www.awmf-leitlinien.de frei zugänglich.

DGGG-KONTAKT:

Präsident
Prof. Dr. Rolf Kreienberg
Universitätsfrauenklinik Ulm
Prittwitzstraße 43
89075 Ulm
Tel.: 0731 500-58500
Fax: 0731 500-58502
rolf.kreienberg@uniklinik-ulm.de

DGGG-PRESSESTELLE:

c/o MasterMedia GmbH
Dr. Eleonora Setiadi
Schulterblatt 120
20357 Hamburg
Tel.: 040 507113-39
Fax: 040 591845
dggg@mastermedia.de